



## Radiodifusión América – Nachfolger von KGEI

Radiodifusión América aus der Stadt Nemby ist eine Multimedia-Gruppe, die sich in Paraguay mit festen und ernsthaften Expansionsabsichten niederließ. Zur Zeit verwendet sie ihre Geldmittel für Rundfunksendungen, Internet-Präsenz, Audio- und Videoaufzeichnungen, Zeitschriften und andere zur Veröffentlichung bestimmte Druckmaterialien.

In der Republik Paraguay wird der Rundfunk von der Nationalen Telekommunikationsbehörde (CONATEL) verwaltet. „Wenn man hier einen Sender errichten will, dann gibt es zwei Möglichkeiten: Entweder eine bereits bestehende Sendeanlage kaufen und sie modernisieren oder eine neue bauen“, sagt Dom Mur, Akademiker und technischer Berater bei Grupo Radiodifusión América SRL. „Aber auf die eine oder andere Art muss auf jeden Fall das Funktionieren der technischen Parameter und die Fähigkeit, die wirtschaftlichen und sozialen Normen zu erfüllen, überprüft werden.“

### Vorgeschichte

Um die aktuelle Entwicklung und die künftigen Pläne der Organisation richtig zu erkennen und zu beurteilen, ist es notwendig, sich die Anfänge zu vergegenwärtigen. Hinter dem ganzen Vorhaben von Radiodifusión América steht eine lange Geschichte,

**Bild oben:** Der erste Sender von KGEI wurde 1939 unter dem Rufzeichen W6XBE betrieben. Foto: FEBC-Archiv.

die auf die 30er Jahre und den Pioniersender KGEI – La Voz de la Amistad (Die Stimme der Freundschaft) zurückgeht, dessen Kurzwellensendungen unter der Leitung von General Electric entstanden und deren erster 50-kW-Sender das Modell 4G8B1 (s. Foto aus dem Jahr 1939) war. Zu jener Zeit war die Kurzwelle das Medium, um eine Hörerschaft im In- und Ausland zu erreichen. Der Sender hatte verschiedene Betreiber, bis er 1960 von der Far East Broadcasting Company (FEBC) erworben wurde, eine religiös orientierte Organisation, die auf den nördlichen Marianen, den Philippinen und in Südkorea tätig ist.

Die Stimme der Freundschaft sendete aus Kalifornien in verschiedenen Sprachen, hauptsächlich in Chinesisch für Asien und in Russisch für die ehemalige Sowjetunion. Mit der Zeit wurde Lateinamerika zum Hauptzielgebiet mit einem täglichen durchgehenden spanischsprachigen Programm von 16 Stunden, das Nachrichten, Sportberichte, Musik, allgemeinbildende Sendungen und vor allem religiöse Botschaften umfasste. Vorwiegend wirtschaftliche Gründe führten jedoch dazu, dass KGEI am 31. Juli 1994 endgültig die Sendungen einstellte. Die Sendeeinrichtung von General Electric wurde dem religiösen Sender ELWA in Monrovia / Liberia geschenkt und endete unter der Herrschaft von Rebellengruppen, die den Sender schließlich sprengten.

Pastor José Holowaty - Gründer der Biblischen Missionskirche und 30 Jahre lang Leiter von KGEI – sah dieses Ende kommen

und suchte zur Fortführung seiner Rundfunkfähigkeit einen anderen Sender; so erwarb er bereits 1992 ZP20 Radio América de Paraguay. Seitdem funktioniert der Sender im heutigen Stil. Nachdem der Sender vor kurzem in die Gruppe Radiodifusión América SRL integriert worden war, wurde die Zielsetzung in Richtung der Bildung einer Multimediagruppe festgeschrieben, die nach wie vor von Holowaty geleitet wird.

### Aus Nemby

Radio América sendet aus Nemby, einem Vorort ca. 15 Kilometer vom Zentrum der Hauptstadt Asunción entfernt. „Durch die Auflösung von KGEI hatten eine Million Hörer kein gleichartiges Programm mehr zur Verfügung“, sagt Mur. „Aus diesem Grund kaufte Pastor Holowaty den Sender in Paraguay, der seit fast 60 Jahren besteht, einer der aktivsten im Land ist und eine ausgewählte und sehr treue Hörerschaft sowohl in Spanisch als auch in Guaraní (Indianersprache) besitzt; außerdem genießt er aufgrund der hohen Qualität und originellen Inhalte seiner Produktionen einen guten Ruf“. Gemäss den von Mur gemachten Angaben sendet Radio América auf 1480 kHz und arbeitet zur Zeit mit einem Omnitronix-Sender von 1 kW Leistung und PDM (Pulse Duration Modulation), was eine wirksame Form der Modulation und Verstärkung Typ D mit grosser Energieersparnis erlaubt. „Es gibt eine sehr große Familie von Hörern und Freunden, sowohl in Paraguay als auch im Ausland; die Frequenz 1480 kHz hat eine Reichweite von 50 Kilometern über die Bodenwelle und erreicht somit das Stadtgebiet von Asuncion; über die Raumwelle ist sie bis 1000 km weit zu empfangen, besonders in Richtung Chaco“, sagt Mur.



José Holowaty im Studio von Radiodifusión América.

## Aus Villeta

Der nächste Schritt war die Errichtung einer weiteren Sendestation in einer geradlinigen Entfernung von 13 km von Nemby im ländlichen Gebiet der Hafenstadt Villeta am Fluss Paraguay. „Dort haben wir vier Sender stehen, alle aus eigener Produktion“, sagt Mur. „Von den Studios in Nemby wird das Programm zur Sendestelle Villeta über eine digitale Multikanalverbindung via ADPCM (Adaptive Differential Pulse Code Modulation) übertragen.“

Nach den Angaben des technischen Beraters werden die von Radiodifusión América hergestellten Programme aus Villeta über die Mittelwellenfrequenzen 1480 kHz mit einer Leistung von 2,4 kW und auf 1610 kHz mit 0,3 kW Leistung unter Verwendung von Antennen mit 0,625 Wellenlänge ausgestrahlt. Im letzteren Fall handelt es sich um einen unterschiedlichen lokalen Dienst, der unter der Bezeichnung Radio Villeta läuft. Die beiden anderen Sender sind für die Kurzwelle bestimmt und – obwohl sie jeweils zum Betrieb im A-Typ mit einer Nominalleistung von 2,4 kW gebaut worden waren – wurden die Sendungen in reduzierter Form und mit einer provisorischen Genehmigung von CONATEL gestaltet.

„Es wurden zwei Kurzwellenantennen gebaut, eine des Typs Corner Reflector, die nach Buenos Aires gerichtet ist, mit einem theoretischen Gewinn von 21 dBi (isotropische Dezibel), und die für Frequenzen im 41 und 31m-Band (7370, 7740 und 9905 kHz) geeignet ist; die andere ist eine Rundstrahlantenne entsprechend 5/8 der Wellenlänge mit einem theoretischen Gewinn von 8 dBi für Sendungen im 19m-Band“ (15185 kHz), sagt Mur. Gegenwärtig sendet Radio América nicht über Kurzwelle, da man nicht über die finanziellen Mittel verfügte, um die grossen Energieprobleme zu lösen und um leistungsfähigere Sender zu erwerben. „Die Ergebnisse waren ausgezeichnet“, erinnert sich Mur, „trotz der schwachen Sendeleistung erhielten wir Empfangsberichte aus 24 Ländern.“

Die Errichtung der MW- und KW-Antennen sowie die Modernisierung des Audio-Systems und die Digitalisierung der Verbindung zwischen Studio und Sendezentrum wurden vorgezogen; außerdem wurde der Energiemangel in den Studios korrigiert. „Mit dem Überschuss erwarb Radio América einen neuen 5-kW-ADEMA-Sender für die Mittelwelle und möchte noch einen 20-kW-Kurzwellensender kaufen; vielleicht erlaubt die Zukunft diese Anschaffung“, sagt Mur.



*Autor Rubén Margenet und José Holowaty vor dem Funkhaus von Radiodifusión América.*

## Schwierigkeiten und Lösungen

Es ist interessant zu erfahren, wie eine Anzahl von Schwierigkeiten geographischer und klimatischer Art und sogar die durch die Existenz von einigen Tieren im ländlichen Gebiet von Villeta bedingten Probleme gelöst wurden. „Aufgrund der Schwankungen in der Energieversorgung, der häufigen Unwetter, der hohen Temperaturen, des vielen Staubes, der zahlreichen Insekten, Frösche und anderer unkontrollierbarer Faktoren“, sagt Mur, „haben wir unsere Sender im ‘Militärstil’ gebaut; sie arbeiten direkt mit Akku-Gruppen, die von starken Gleichrichtern aufgeladen werden; ein System, das der in einem Diesel-U-Boot verwendeten Technologie vergleichbar ist“. Ein Teil der von meinem Gesprächspartner beigesteuerten technischen Ausführungen zeigen an, dass die Energieverteilung und der Bau der Sender mit Kupferplatten von bis zu 100 mm Breite und 10 mm Dicke durchgeführt wurden.

Alle LC-Elemente (Induktoren und Kondensatoren) sind sehr robust konstruiert mit dicken Kupferrohren und rostfreien Stahlplatten, laut Mur. Ebenso sind die zur Herstellung der Sender verwendeten Bolzen, Flansche und Muttern aus rostfreiem Stahl. Um die Langlebigkeit der Sendeanlage sicherzustellen, sind alle Teile stark voneinander getrennt. Die aktiven Elemente sind im festen Aggregatzustand und auf Kupferplatten montiert, die als Wärmeverteiler agieren.

Unter Anspielung auf den ‘Militärstil’, mit dem er die Herstellung der Sender bezeichnete, betrachtet Mur auch die Büroräume und Studios in Nemby als das ‘Generalquartier’ und erklärt, dass dort die Programme erstellt werden, wobei Pastor Holowaty für die hohe Qualität und Originalität derselben verantwortlich zeichnet. „Radio América ist bekannt als kultureller und bildender Sender mit spirituellem Inhalt“, sagt Mur. „Die Programme werden auch zur weiteren Verbreitung per CD und Kassette an angeschlossene Sender verteilt; einige hiervon befinden sich in Paraguay, andere in Argentinien, Bolivien, Mexiko und anderen Ländern.“ Nachdem Radio América auf internationalen Frequenzen sendet, können die Programme in angrenzenden Ländern und anderen Weltregionen gehört werden.

Die Hörer haben fünf verschiedene Möglichkeiten, mit der Station in Verbindung zu treten. Eine davon, sagt Mur, besteht darin, dass viele Hörer es vorziehen, bei Radio América vorbeizuschauen, um die ‘bekanntesten Stimmen’ in der Strasse 9 de Agosto (Zufahrtsstrasse Süd) in Nemby persönlich zu begrüßen. Eine andere Möglichkeit der Kontaktaufnahme ist per Briefpost, die an das Postfach 2220, Asunción / Paraguay gerichtet werden sollte; Telefon und Fax funktionieren auch, aber die praktischste und billigste Form ist per E-Mail. In jedem Fall ist eine Antwort sicher, die von Mur direkt an die Hörer erfolgt; er empfiehlt übrigens, die Webseite der Station zu besuchen: Unter <http://www.radiodifusionamerica.com.py> ist der Sender weltweit rund um die Uhr als Audio-Stream zu empfangen.

*Rubén Guillermo Margenet  
Übersetzung: Karl Heinz Michel*